

# Jahresbericht 2016



■ ■

Der Büchereiverein fördert und entwickelt das öffentliche Büchereiwesen in Schleswig-Holstein mit dem Ziel einer flächendeckenden Medien- und Informationsversorgung aller Bevölkerungsteile im gesamten Bundesland.

In unserem Jahresbericht 2016 geben wir Ihnen Einblick in unsere Arbeit. Wir zeigen, was hinter dem Doppelpunkt steht: Kompetenz, Innovation und Dienstleistungen.

## ■ INHALT

### 4 **Vorwort**

#### **Die Büchereilandschaft Schleswig-Holstein**

6 Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen

8 Vernetztes Handeln: Konsortien schleswig-holsteinischer Bibliotheken

#### **Die Büchereizentrale im Fokus**

12 Die Büchereizentrale 2016 in Zahlen

14 Die Katalogabteilung der Büchereizentrale:  
Daten strukturieren und Medienbestände auffindbar machen

#### **Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2016**

18 „Lesen macht Leben leichter“: Mehr Aufmerksamkeit für Alphabetisierung

22 Digitale Klassenführung mit App & Co.: Spielerisch Öffentliche Bibliotheken entdecken

24 „Kleines Picknick im Labyrinth“: Medien für die Begleitung von Menschen mit Demenz

28 **Ausblick**

30 **Danksagung**

31 **Impressum**

## Vorwort



### **Liebe Leserinnen und Leser,**

im Jahr 2016 wurde nach intensiver Diskussion das Bibliotheksgesetz vom Landtag verabschiedet. Es gibt den Öffentlichen Bibliotheken zusätzlich zur bisherigen Verankerung in der Landesverfassung eine eigenständige gesetzliche Grundlage als Bildungs-, Informations- und Kultureinrichtungen mit vielfältigen Aufgaben in der heutigen Gesellschaft. Nun gilt es, mit dem Gesetz zu argumentieren und die Chancen auszuloten, die es bietet. In Verbindung mit dem Bibliotheksgesetz wurde es den Bibliotheken und dem Büchereiverein als Kooperationspartner ermöglicht, Mittel für innovative Projekte einzuwerben.

Die Rahmenbedingungen für Bibliotheken haben sich 2016 weiter entspannt. Positive Entwicklungen waren z.B. Raumerweiterungen oder Neumöblierungen und die erste offene Bibliothek in Norderstedt. Es gab weiterhin in einigen Kommunen wegen finanzieller Schwierigkeiten existentielle Grundsatzdiskussionen, Kürzungsszenarien und befristete Arbeitsverträge. In zwei Büchereien drohen erheblich verschlechterte Arbeitsbedingungen. Hinsichtlich der bereitgestellten Flächen, der Inneneinrichtung und der technischen Ausstattung ist vielerorts hoher Nachholbedarf zu verzeichnen.

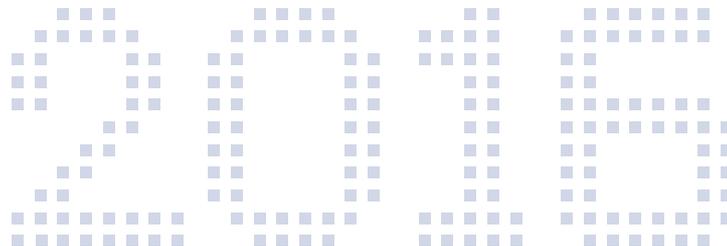
Das hohe Ausleihniveau konnte fast gehalten werden. Bibliotheken konzentrieren sich zunehmend auf Angebote für Nutzergruppen, die weniger intensiv ausleihen, wie z.B. funktionale Analphabeten, Demenzzranke oder Flüchtlinge. Dabei ist die gesellschaftliche Relevanz dieser Aufgaben sehr hoch anzusetzen. Die Nutzung von digitalen Angeboten sowie die virtuellen Besuche der Büchereien sind wiederum erheblich angestiegen. Ebenfalls zugenommen hat die Aufenthaltsdauer in den Bibliotheken, die bisher zahlenmäßig in der Statistik nicht erfasst wird.

2016 erhöhten sich die Zuschüsse an den Büchereiverein zum zweiten Mal seit 2010 um 1,5 %. Damit konnten die Kostensteigerungen ausgeglichen werden. Das strukturelle Defizit aus 2015 von 370 T€ jährlich wurde mit umfassenden Maßnahmen sukzessive abgebaut. Unterstützend kam hinzu, dass die VBL-Sanierungsgelder für 2013 – 2015 rückerstattet wurden und künftig fast vollständig wegfallen. Das Defizit konnte dadurch auf etwa 60 T€ jährlich vermindert werden. Impulse zur Weiterentwicklung sind damit nicht möglich.

Mit dem Volkshochschulverband wurde mit Unterstützung des Sparkassen- und Giroverbandes die gemeinsame Kampagne fortgeführt, um funktionale Analphabeten auf die Angebote der Volkshochschulen und der Bibliotheken mit Info-Points aufmerksam zu machen. Frau Ministerin Spoorendonk übergab diese der Öffentlichkeit. Mit der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) wurde die QR-Code-Rallye als neue Form der Klassenführung entwickelt, die einerseits spielerisch Inhalte vermittelt und andererseits den Umgang mit Tablets schult.

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen  
(Geschäftsführer)





# Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen

## BÜCHEREISYSTEM GESAMT

Anzahl Büchereien	155
Ausleihen	14.515.409 (- 3,2 %)
Erzählende Kinder- und Jugendliteratur	(- 3,8 %)
AV-Medien	(- 3,6 %)
Sachliteratur	(- 4,7 %)
Zeitschriften	(- 5,0 %)
Digitale „Ausleihen“	(+ 18,2 %)
Physische Besuche	ca. 5.300.000 (- 1,9 %)
Virtuelle Besuche	ca. 4.300.000 (+ 43,3 %)
Medienbestand	ca. 3,64 Mio
Öffnungsstunden	158.000
Veranstaltungen	8.767 (+ 10,9 %)
Zahl der Teilnehmer an Veranstaltungen	178.229 (+ 8,5 %)
Beschäftigte	ca. 640



### FAHRBÜCHEREIEN

Anzahl	13
Ausleihen	1.045.134
Medienbestand	339.272
Haltestellen	1.978
Beschäftigte	45



*Die Fahrbüchereien versorgen  
574.324 Einwohner in  
573 Gemeinden.*

## Vernetztes Handeln: Konsortien schleswig-holsteinischer Bibliotheken

**Der Prozess der Digitalisierung hat längst auch Bibliotheken erreicht.** Sie sind Teil einer Welt, in der die Nutzung digitaler Angebote zunehmend an Bedeutung gewinnt. Als niedrigschwellige Orte, an denen Teilhabe und Integration bereits stattfinden, ermöglichen sie allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu Wissen und Information. Die von der Büchereizentrale initiierte E-Medien-Offensive unterstützt die Öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein seit 2011 dabei, ihr Angebotsspektrum im Bereich der digitalen Medien an die veränderten Bedürfnisse der Bibliothekskunden anzupassen. Die Bildung von Konsortien ermöglicht landesweit mehr als 100 Bibliotheken – unabhängig von ihrer Größe – ein umfangreiches digitales Angebot vorzuhalten.

Ohne Konsortien müsste jede Bibliothek selbst Angebote einholen, prüfen und mit den Anbietern verhandeln. Kleinen Bibliotheken fehlen hierfür oftmals Ressourcen und Knowhow. Die Koordination der Konsortien erfolgt zentral durch die Büchereizentrale, was den Verwaltungsaufwand minimiert, eine bessere Verhandlungsposition ermöglicht und somit Kostenersparungen für die Mitgliedsbibliotheken mit sich bringt. Gemeinschaftlich erarbeiten und profitieren die einzelnen Bibliotheken von einem großen Wissens- und Erfahrungsschatz.





### **Onleihe zwischen den Meeren**

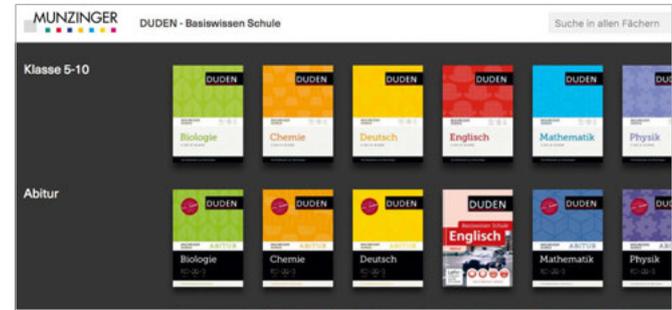
Während die Ausleihzahlen klassischer Medien stagnieren, steigen die digitalen Entleihungen in Schleswig-Holsteins Bibliotheken stetig an. Der Erfolg der „Onleihe zwischen den Meeren“ zeigt sich auch in der Akzeptanz des Angebots: Mehr als 2 Millionen digitale Entleihungen verzeichnet die Online-Bibliothek seit ihrem Start. Damit festigt sich der Ausleihanteil der E-Medien weiter.

Das digitale Medienangebot der Öffentlichen Bibliotheken im Land steht immer mehr Menschen offen: 101 Bibliotheken in Schleswig-Holstein sowie die Deutschen Büchereien in Nordschleswig gehören dem Verbund der „Onleihe zwischen den Meeren“ an, der damit zu einem der größten Zusammenschlüsse in ganz Deutschland geworden ist. Mehr als 2 Millionen Einwohner in den Einzugsgebieten der Büchereien haben mittlerweile die Möglichkeit, die Onleihe mit über 63.000 digitalen Medien zu nutzen. Das gilt in der Stadt wie auf dem Land, denn auch die Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein bieten in den ländlichen Gemeinden die Onleihe an.

Im Frühjahr 2017 startet der Verbund ein umfassendes E-Learning-Angebot, das Nutzern zeit- und ortsunabhängig Zugriff auf ein breites Schulungsprogramm führender Anbieter

*Die „Onleihe zwischen den Meeren“ wird koordiniert von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und finanziell gefördert durch das Land Schleswig-Holstein über den Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.*

- Die Büchereilandschaft Schleswig-Holstein
- Konsortien schleswig-holsteinischer Bibliotheken



ermöglicht. Über das Webportal [www.onleihe.de/sh](http://www.onleihe.de/sh) können Bibliothekskunden mit ihrer persönlichen Benutzerkennung ab sofort nicht nur E-Books, E-Audios, E-Videos und E-Papers bequem per Mausclick über das Internet herunterladen, sondern auch auf mehr als 350 interaktive Online-Kurse für die private und berufliche Weiterbildung zugreifen.

Koordiniert wird die „Onleihe zwischen den Meeren“ von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und finanziell gefördert durch das Land Schleswig-Holstein. Bibliothekarische Arbeitsgruppen lenken den Verbund, betreiben Bestandsaufbau- und -pflege, leisten technischen Support und entwickeln Marketingmaterialien für die Bekanntmachung des Angebots.

### **Munzinger-Datenbanken und der digitale Brockhaus**

Bereits seit 1913 stellt Munzinger Informationen in aufbereiteter Form zur Verfügung. Was als Loseblattsammlung begann, entwickelte sich 1997 zu „Munzinger Online“, dem digitalen Informationsdienst im Internet. 30 Verbund-Bibliotheken sowie die Stadtbüchereien in Kiel und Neumünster ermöglichen ihren Nutzerinnen und Nutzern den komfortablen und schnellen Zugang zu redaktionell erstellten und geprüften Informationen. Die Konsortiumsmitglieder können wählen aus den Online-Datenbanken Personen, Länder, Chronik, Literatur und Film, Kindlers Literaturlexikon sowie Duden Basiswissen und Basiswissen Schule.

*Am Munzinger-Verbund in Schleswig-Holstein beteiligen sich 30 Öffentliche Bibliotheken. Außerdem bieten die Stadtbüchereien in Kiel und Neumünster ihren Kunden diesen Service an.*



**BROCK  
HAUS**

Zum 1.1.2017 kommt mit der Brockhaus Online-Enzyklopädie ein weiteres Konsortialangebot hinzu. Die digitale Enzyklopädie enthält ca. 300.000 Stichwörter und erklärte Begriffe, 33.000 Bild-, Video- und Audiodateien, zahlreiche interaktive Grafiken, Karten und Tabellen.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler, die nach verlässlichen und zitierfähigen Informationen suchen, nutzen die vielfältigen Recherchemöglichkeiten – in der Bibliothek und jederzeit von zu Hause aus. Möglich wurde das auch für kleine Büchereien erschwingliche Angebot durch eine kostensparende Verbundlösung, welche die Büchereizentrale Schleswig-Holstein für die teilnehmenden Bibliotheken mit den Firmen Brockhaus und Munzinger ausgehandelt hat.

### **Ausblick**

Um schleswig-holsteinischen Bibliotheken und ihren Nutzern in Zukunft ein noch umfassenderes digitales Angebot zu bieten, wird die Büchereizentrale auch 2017 die E-Medien-Offensive weiter vorantreiben. Wünschenswert wäre etwa der Anschluss an das Online-Portal PressReader, das den Zugriff auf tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften aus 100 Ländern in über 60 Sprachen ermöglicht. Neben der kontinuierlichen Ausweitung des Bestandes ist darüber hinaus die Erweiterung der Konsortien auf weitere Bibliotheken geplant.

*Für das Referat, die Seminararbeit oder die Präsentation reicht die Recherche in Google oder Wikipedia nicht aus. Verlässliche Informationen liefern Munzinger Online und die Brockhaus-Online-Enzyklopädie.*

## Die Büchereizentrale 2016 in Zahlen

### Dienstleistungen für das Büchereisystem

- Management von ca. 760 Verträgen mit Städten, Gemeinden, Ämtern, Kreisen und Schulträgern zur Sicherstellung der sachgerechten Ausstattung der Büchereien und ihrer kontinuierlichen Finanzierung
- Medienetat- und Personalkostenberechnungen für 125 Büchereien
- Organisation von Konsortien zur Onleihe und für Munzinger Online sowie Brockhaus
- Führung von 154 Medienetatkonten

### Ausbildung, Fortbildung, Schulung

- 36 Fortbildungsveranstaltungen für die Beschäftigten in den öffentlichen Büchereien mit 518 TeilnehmerInnen

### Informations- und Medienvermittlung

- Zentralkatalog Schleswig-Holstein: 417.989 Titel
- Regionaler Leihverkehr: 49.828 Bestellungen
- Überregionaler Leihverkehr: 12.604 Bestellungen
- Medienabonnements für Schulen: 68 Abonnenten, 422 Module
- Wissensboxen für den Unterricht: Vermittlung von 1.695 Boxen



*Fortbildung in der Büchereizentrale mit der Bremer Trainerin für Informationskompetenz Julia Bergmann.*

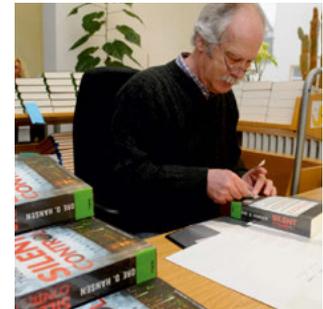
*Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. unterhält die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit Sitz in Rendsburg und Flensburg als Dienstleistungseinrichtung zur Unterstützung der öffentlichen Büchereien im Land. Finanziert wird der Verein u.a. durch Mittel des Landes Schleswig-Holstein, durch Entgelte für Dienstleistungen und die Jahresbeiträge seiner Mitglieder. Etat des Vereins 2016: 12,93 Mio. €*

### **Medienauswahl und -erschließung, Bestandspflege, Medienbeschaffung**

- 96 Empfehlungslisten für den Bestandsaufbau in den Büchereien mit 9.513 Titeln
- sachliche und formale Erschließung von 15.806 Titeln
- Beschaffung und Ausstattung von 201.510 Medieneinheiten

### **Allgemeines**

- 375.417 Besuche auf der Homepage der Büchereizentrale
- Personal der Büchereizentrale 2016: 86 Personen (68,78 Stellen)



*Partienbearbeitung  
in der Buchtechnik der  
Büchereizentrale.*

## Die Katalogabteilung der Büchereizentrale: Daten strukturieren und Medienbestände auffindbar machen

**Mehr als 400.000 Bücher, Musik-CDs, Hörbücher, Filme, Konsolenspiele u.v.m. sind im digitalen Zentralkatalog Schleswig-Holstein gelistet.** Hinzu kommen örtliche Bibliothekskataloge, um die 3,7 Mio. Medien des Büchereisystems nachzuweisen. Um die vorgehaltenen Bestände der rund 150 beteiligten Öffentlichen Bibliotheken im Land systematisch zu erschließen und methodisch auffindbar zu machen, bietet die Katalogabteilung der Büchereizentrale zeit- und kostensparende Dienstleistungen.

Bibliothekskataloge stehen heute in der Regel in Form eines OPACs (Online Public Access Catalogue) in elektronischer Form zur Verfügung und erlauben zeit- und ortsunabhängige Recherchen im Bestand von Büchereien. Die Datenbanken weisen alle Medien nach, die Büchereien für ihre Leser bereithalten und machen sie dadurch nutzbar – z.B. mithilfe von Vormerkungen – auch wenn sie zeitweilig ausgeliehen sind.

Der Zentralkatalog zeigt zudem an, in welchen Bibliotheken ein Medium vorhanden ist und ermöglicht zusammen mit einem regelmäßig verkehrenden Kurierdienst einen effizienten Austausch von Medien zwischen den Bibliotheken. Die Grundlage für den öffentlichen Zentralkatalog Schleswig-Holstein bildet der Dienstkatalog der Büchereizentrale, der von der Katalogabteilung in enger Kooperation mit dem Lektorat und der EDV-Abteilung geführt wird.



*Der Katalog als zentrales bibliothekarisches Arbeitsinstrument verhilft zum Sucherfolg.*

*Die W-Fragen an einen Bibliothekskatalog:*

- *Welche Publikationen einer Person oder Körperschaft sind vorhanden?*
- *Welche Publikationen mit einem bestimmten Titel sind vorhanden?*
- *Welche Ausgaben einer Publikation sind vorhanden?*
- *Welche Publikationen über ein bestimmtes Thema sind vorhanden?*
- *Wo sind diese Publikationen zu finden?*
- *Welche Medien/Medienarten gibt es?*

Die Katalogabteilung pflegt Titel- und Bestandsdaten für alle Empfehlungen des Lektorats und für zusätzliche Anschaffungen der Bibliotheken. Jährlich werden mit diesen Daten rund 200.000 Neuerwerbungen der Büchereien in den örtlichen Katalogen erfasst. Bei der formalen Erschließung werden bibliographische Angaben, wie z.B. Erscheinungsjahr, Name des Autors, Buchtitel usw. anhand eines vorliegenden Exemplars in den Katalog aufgenommen. Zudem werden Sucheinstiege festgelegt. Eine CD von Marius Müller-Westernhagen beispielsweise soll auch gefunden werden, wenn nur nach Westernhagen gesucht wird.

Die Erfassung folgt einer vorgegebenen Struktur. Weltweit gültige Standards ermöglichen den Austausch von Datensätzen und erleichtern die Nutzung von Fremddaten, die von Lieferanten wie beispielsweise der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) oder der Einkaufszentrale für Bibliotheken (ekz) zur Verfügung gestellt werden. Diese Daten werden in der Katalogabteilung der Büchereizentrale überprüft und an vorhandene Datensätze sowie die Strukturen des Zentralkatalogs angepasst. Sind keine Fremddaten vorhanden, erstellt die Katalogabteilung eigenständig neue Datensätze.



*Im Jahr 2016 hat die Katalogabteilung 15.606 Titel sachlich und formal erschlossen.*

- Die Büchereizentrale im Fokus
- Die Katalogabteilung der Büchereizentrale



Anfang 2016 wurde der neue internationale Katalogisierungsstandard „Resource Description and Access“ (RDA) in Deutschland flächendeckend eingeführt, der auch für die Routiniers der Katalogabteilung eine Herausforderung ist. Das neue Regelwerk hat zum Ziel, bibliothekarische Erschließungsdaten nutzerfreundlicher zu gestalten und besser an aktuelle Bedürfnisse anzupassen.

In den Katalogen müssen die Bestände sehr genau nachgewiesen werden. Wenn etwa aus der „systemischen Therapie“ eine „systematische Therapie“ oder aus der „Aufbewahrung“ eine „Aufbahrung“ wird, ist ein Sucherfolg in Frage gestellt. Die Beseitigung von Tippfehlern und falschen Eingaben gehört daher zum Alltag in der Katalogabteilung.

Ergänzt werden die formalen Daten mit inhaltlichen Angaben, die das Lektorat der Büchereizentrale erarbeitet. Bei der sogenannten Sacherschließung werden Informationen zum Inhalt und den in den Publikationen behandelten Themen erfasst, um die Suche nach einem bestimmten Sach- oder Fachgebiet, einer Person, einem Ort etc. zu ermöglichen.

Ein so komplettierter Datensatz wird vielfältig genutzt. So werden neue Angebote zu regelmäßig herausgegebenen Empfehlungslisten verknüpft und den Bibliotheken gedruckt oder

*Der analoge Zettelkatalog bestand noch aus tausenden Katalogkarten. Er wurde vom heute vorherrschenden elektronischen Benutzerkatalog (OPAC) weitestgehend verdrängt.*

Trefferübersicht		Titel (1 bis 19) – Treffer Gesamt (19)	
Rot = in der Abholbücherei ( Fahrbücherei 02 RD-ECK/ 806) nachgewiesen		Eingabe: WESTERNHAGEN	
▼ Bitte für die Volltextinformation auswählen und GO ! klicken.			
<input type="checkbox"/>	Müller-Westernhagen, Manus Westernhagen MTV unplugged Berlin: Virgin Records, 2 CDs ROCK/POP / CD	2016	Ex. 12 <a href="#">Titel in den Warenkorb</a>
<input type="checkbox"/>	Prokofjev, Sergej S Manus Müller-Westernhagen erzählt "Peter und der Wolf" [Hamburg]: Warner Music, 1 CD KLASSIK / CD	2015	Ex. 12 <a href="#">Titel in den Warenkorb</a>
<input type="checkbox"/>	Müller-Westernhagen, Manus Agnater [Hamburg]: Kunstflug, 1 CD ROCK/POP / CD	2014	Ex. 39 <a href="#">Titel in den Warenkorb</a>

digital für Bestellungen zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig können die Daten der Büchereizentrale exportiert und von anderen Bibliotheken genutzt werden.

Das Schlagwortregister zur Aufstellungssystematik bildet ein weiteres Instrument zur Erschließung der Medienbestände in Öffentlichen Bibliotheken. Es wird von der Büchereizentrale als gedrucktes Verzeichnis und in digitaler Form herausgegeben. Auswahl und Zuordnung des Schlagworts zu einem Sachgebiet obliegt dem Lektorat, die Pflege der Datenbank und die Redaktion ist Aufgabe der Katalogabteilung.

Unerlässlich für Öffentliche Bibliotheken ist ein aktueller Bestand. Das Lektorat unterstützt die Bibliotheken mit Arbeitshilfen zum Aussortieren veralteter Titel. Die Datensätze dieser Titel werden von der Katalogabteilung regelmäßig aus dem Zentralkatalog „gelöscht“, d.h. entfernt. Umgekehrt melden Bibliotheken alle Titel, die nicht mehr Teil des örtlichen Bestands sind. Die entsprechenden Datensätze werden über ein automatisiertes Verfahren mit dem Zentralkatalog abgeglichen. Bei einem Treffer wird der entsprechende Besitznachweis entfernt. Datensätze, die keine Besitznachweise mehr tragen, werden jährlich ausgewählt und gelöscht.

*Die Ergebnisse einer Suchanfrage werden in der Trefferübersicht angezeigt.*

A

Z

## „Lesen macht Leben leichter“

### Mehr Aufmerksamkeit für Alphabetisierung

M

P

E

**Mit der Einrichtung öffentlich zugänglicher elektronischer Infostellen startete die Alphabetisierungskampagne „Lesen macht Leben leichter“ 2016 in die finale Phase.** Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Landesverband der Volkshochschulen stellten im Herbst die ersten sogenannten Alpha-Points vor, die einen Teil der gemeinsamen Alphabetisierungsarbeit bilden.

Bis Ende des Jahres wurden an rund 30 Bücherei- und Volkshochschulstandorten in ganz Schleswig-Holstein Alpha-Points eingerichtet. Diese bieten sowohl Zugang zu Fachinformationen als auch Anregung zum Selbstlernen. Die Einbindung des E-Learning-Portals des Deutschen Volkshochschul-Verbandes [www.ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de) sowie weiterer Lernsoftware soll Lernenden künftig auch außerhalb der Alphabetisierungskurse die Möglichkeit geben, das Gelernte zu vertiefen und anzuwenden. Betroffene sollen niedrigschwellig an die Kurs- und Medienangebote der Kampagnenpartner herangeführt werden. Gleichzeitig tragen die Alpha-Points dazu bei, eine breite Öffentlichkeit für das Thema „Funktionaler Analphabetismus in Schleswig-Holstein“ zu sensibilisieren.



X



*Wollen mehr Aufmerksamkeit für Alphabetisierung: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (Büchereizentrale), Deike Neumärker (Stadtbücherei Rendsburg), Rainer Nordmann (VHS Rendsburger Ring), Bernd Jäger (Sparkasse Mittelholstein), Anke Spoorendonk (Ministerin für Justiz, Kultur und Europa des Landes SH), Wolfgang J. Domes (Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins), Monika Peters (Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins) (v.l.n.r.)*

### Breites Bündnis für Alphabetisierung in Schleswig-Holstein

Die Kampagne „Lesen macht Leben leichter“ ist ein Projekt zur Leseförderung von Erwachsenen, die nicht oder nur begrenzt lesen können. In Deutschland leben schätzungsweise 7,5 Millionen deutschsprachige funktionale Analphabeten. Das heißt: Ungefähr jeder zehnte erwerbsfähige Erwachsene hat nicht richtig lesen und schreiben gelernt. In Schleswig-Holstein sind es rund 250.000 Menschen. Funktionale Analphabeten sind in vielen Fällen in der Lage, einzelne Wörter oder sehr kurze Sätze zu entziffern, nicht aber einfache Texte, Arbeitsanweisungen oder Mitteilungen. Sie bleiben von vielen Dingen ausgeschlossen, die für andere ganz selbstverständlich sind.

Aus diesem Grund haben die Büchereizentrale und der Landesverband der Volkshochschulen 2015 gemeinsam Angebote entwickelt, um die Lese- und Schreibfähigkeit zu fördern. Begleitend wurde ein starkes Netzwerk aus Institutionen und Verbänden aufgebaut, die das Vorhaben unterstützen. Die Schirmherrschaft für die Kampagne hat Ministerpräsident Torsten Albig übernommen, die schleswig-holsteinischen Sparkassen finanzieren das Projekt.

ü  
D  
C  
Y  
W

- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2016
- Lesen macht Leben leichter

B K A T n

Kulturministerin Anke Spoorendonk würdigte das Vorhaben bei der Vorstellung der Alpha-Points und hob in ihrem Grußwort die Bedeutung der Kampagne hervor: „Wir alle wissen, dass das Eingeständnis, nicht lesen zu können, bei vielen Betroffenen ein starkes Schamgefühl hervorruft. Es kostet Überwindung, einen solchen Schritt zu wagen. Gerade deshalb sind Einrichtungen wie die Volkshochschulen und Bibliotheken passende Orte für Hilfsangebote. Als Bildungseinrichtungen des Volkes unterstützen sie die Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und stärken ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten.“

„Unabhängig von sozialem Status oder Bildungshintergrund ermöglichen öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein allen Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu ihren Angeboten. Leseförderung – auch für leseungeübte Erwachsene – zählt dabei zu den Kernaufgaben der Bibliotheken“, erklärte Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale.



*Kulturministerin Anke Spoorendonk würdigte am 23. September in Rendsburg das Engagement der Kampagnenpartner.*

a

H f



*Die Alpha-Points sollen Betroffenen den Zugang zu den Kurs- und Medienangeboten der Kampagnenpartner erleichtern.*

Zum Start des neuen Angebots überreichte Bernd Jäger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mittelholstein, Deike Neumärker, Leiterin der Stadtbücherei Rendsburg und Rainer Nordmann, Leiter der Volkshochschule Rendsburger Ring, die ersten Notebooks und Tablets, die künftig als Alpha-Points eingesetzt werden. Zu dem Engagement der Sparkassen sagte Jäger: „Die Sparkassen haben sehr gerne dazu beigetragen, dieses vorbildliche Projekt mit auf den Weg zu bringen und die Lesekompetenz in Schleswig-Holstein damit nachhaltig zu fördern. Durch die Alpha-Points wird das Angebot nun noch mehr Menschen zugänglich.“

s  
d

Lesen macht  
Leben leichter

G<sup>J</sup>

i

## Digitale Klassenführung mit App & Co.

### Spielerisch Öffentliche Bibliotheken entdecken

**Mit der QR-Code-Rallye begab sich die Büchereizentrale Schleswig-Holstein 2016 auf neue Wege, um Jugendlichen Öffentliche Bibliotheken näherzubringen.** Das 2016 entwickelte Projekt versteht sich als interaktive Bibliothekseinführung. Es soll Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse an die Angebote öffentlicher Büchereien heranführen und gleichzeitig fit für die digitale Medienwelt machen. Die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ist fester Bestandteil in den Bildungsplänen der Schulen und zählt zu den Kernaufgaben Öffentlicher Bibliotheken.

Erarbeitet wurde die QR-Code-Rallye von der Arbeitsstelle Bibliothek und Schule der Büchereizentrale sowie Kolleginnen und Kollegen aus den Büchereien in Bordesholm, Kiel, Kronshagen und Rendsburg. Die Anschubfinanzierung durch die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) ermöglichte es, gemeinsam mit Studierenden der Fachhochschule Kiel (Fachbereich Medien) sowie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Projekt „Netzdurchblick“) professionelle Inhalte zu entwickeln und den beteiligten Bibliotheken zur Verfügung zu stellen.





*Kathrin Reckling-Freitag (Arbeitsstelle Bibliothek und Schule), Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (Büchereizentrale) und Nina Soppa (MA HSH) mit Schülerinnen und Schülern der Rendsburger Gemeinschaftsschule Altstadt.*

### **Landesweiter Start im Agenten-Hauptquartier in Rendsburg**

Der offizielle Startschuss fiel Anfang 2017 in der Stadtbücherei Rendsburg. Mithilfe der Bildungs-App „Actionbound“ begaben sich Schülerinnen und Schüler der örtlichen Gemeinschaftsschule Altstadt auf eine digitale Erlebnistour durch die Bücherei. Eingebunden in eine Spionagesgeschichte der Krimiautorin Sabine Trinkauss wurden die Nachwuchsagenten in die Lösung des Falls einbezogen und halfen der Hauptfigur James Bound, die geheime Mission zu erfüllen und den Übeltäter zu schnappen.

Mit Tablets, die von der Stadt Rendsburg eigens für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurden, ging es auf die Suche nach versteckten QR-Codes. Durch das Lösen der dahinter verborgenen Aufgaben und Rätsel lernte die Gruppe auf kreative Weise die Bibliothek kennen. „Lese- und Medienkompetenz gehören zu den grundlegenden Fertigkeiten, die Kinder und Jugendliche für die Teilhabe an unserer modernen Informationsgesellschaft benötigen. Mit der QR-Code-Rallye führen die beteiligten Bibliotheken Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise an die Welt des Wissens heran und vermitteln gleichzeitig den sinnvollen Umgang mit Smartphones und Tablets“, erklärte Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, zum Start des Angebots.



*Insgesamt werden sich bis Ende 2017 55 Büchereien und rund 480 Klassen mit ca. 13.000 Schülerinnen und Schülern an dem Projekt beteiligen und ihre Bibliothek auf einer interaktiven Spionagejagd entdecken.*

## Kleines Picknick im Labyrinth

### Medien für die Begleitung von Menschen mit Demenz

**Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein entwickelte 2016 neue Angebote für die Betreuung und den Umgang mit Demenzkranken.** 74 Büchereistandorte sind zum Start an dem durch das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa geförderten Projekt beteiligt.

In einer Gesellschaft, in der Menschen ein immer höheres Lebensalter erreichen, steigt auch die Zahl der an Altersdemenz Erkrankten. 1,6 Millionen Menschen in Deutschland sind derzeit von dieser Krankheit betroffen – Tendenz steigend. Demenz ist in den Medien und vielen Bereichen des öffentlichen wie privaten Lebens präsent. Dennoch wissen Angehörige häufig nicht, wie sie einen dementen Menschen im Alltag unterstützen können.

Mit dem Projekt „Kleines Picknick im Labyrinth“ hat die Büchereizentrale Schleswig-Holstein 2016 ein Angebot entwickelt, das sich an Menschen richtet, die Demenzkranke betreuen und sich in ihrem privaten Umfeld mit dem Thema Demenz auseinandersetzen möchten. Ziel ist es, Betroffenen die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und gleichzeitig das Bewusstsein und Verständnis für die Situation Demenzerkrankter zu wecken. Darüber hinaus soll Unterstützung für den Alltag und eine sinnvolle gemeinsame Freizeitgestaltung geboten werden.





*Das Angebot soll Menschen unterstützen, die an Demenz erkrankte Angehörige, Freunde oder Bekannte begleiten.*

Gefördert durch das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein werden Anfang 2017 74 Büchereistandorte im Land mit 100 Medientaschen in drei Varianten ausgestattet. Zusammengestellt wurde die Auswahl vom Lektorat der Büchereizentrale. Jede Tasche umfasst 8 – 9 Titel im Wert von rund 150 Euro, die Anregungen für die Betreuung und den Umgang mit Demenzkranken liefern. Enthalten sind Texte und Filme, die speziell für ältere, demente Menschen konzipiert wurden und zur Unterhaltung und Entspannung beitragen sollen. Musik aus früheren Zeiten stimuliert das Hörvermögen und regt zum Mitsingen und Bewegen an. Bildkarten fördern das visuelle Erkennen und sprachliche Benennen. Ratgeber bieten darüber hinaus praktische und emotionale Unterstützung und liefern Hintergrundwissen zur Krankheit Demenz. Bilderbücher und Texte zu den Themen „Älterwerden“ und „Demenz“ fördern das Verständnis zwischen den Generationen und stärken das familiäre Gemeinschaftsgefühl.

Das Vorhaben knüpft an das 2013 mit dem Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis ausgezeichnete Angebot der Büchereizentrale „Picknick im Labyrinth“ an, das primär für den Einsatz in Pflege- und Betreuungseinrichtungen gedacht ist. Das Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein stand erneut als Kooperationspartner beratend zur Seite.



- Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale 2016
- Kleines Picknick im Labyrinth



*Die Medientaschen „Kleines Picknick im Labyrinth“ liefern Anregungen und Hintergrundwissen für die Betreuung und den Umgang mit Demenzkranken.*



*Die Medienauswahl umfasst:*

- *Bildkarten zur Förderung des visuellen Erkennens und sprachlichen Benennens*
- *Musik aus früheren Zeiten zur Stimulation des Hörvermögens und Anregung zum Mitsingen und Bewegen*
- *Texte und Filme speziell konzipiert für ältere, demente Menschen*
- *Ratgeber mit Hintergrundwissen zur Krankheit Demenz*
- *Bilderbücher und Texte zu den Themen „Älterwerden“ und „Demenz“*



### Landesweiter Auftakt in der Gemeindebücherei Bordesholm

Der Startschuss für das von der Büchereizentrale initiierte Projekt fiel in der Gemeindebücherei Bordesholm. Büchereileiterin Kirsten Lange überreichte die erste Medientasche des Projekts „Kleines Picknick im Labyrinth“ an eine Bordesholmer Leserin, die sich beruflich in der Betreuung Demenzkranker engagiert.

Für Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, sind Öffentliche Bibliotheken gefordert, sich für die Schaffung von kulturellen Angeboten für Menschen mit Demenz zu engagieren: „Mit den neuen Medientaschen können die Öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein einen wichtigen Beitrag dazu leisten, an Demenz erkrankten Personen lange eine Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen.“

Neben den beteiligten Projektbüchereien hält auch die Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek in Flensburg Medientaschen vor, sodass diese über viele Stadt- und Gemeindebüchereien in ganz Schleswig-Holstein entliehen werden können.

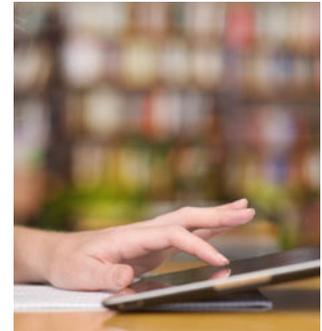
*Präsentieren das neue Medienangebot für Demenz-erkrankte: Bürgermeister Helmut Tiede, Büchereileiterin Kirsten Lange, Leserin Nicole Dittberner, Melina Meding vom Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein, Projektleiterin Sabine Haase und Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein.*

## Ausblick

**Ziel des Büchereivereins wird es in den nächsten Jahren sein,** die unterstützenden Positionen des Bibliotheksgesetzes klar herauszustellen und an die Entscheidungsträger heranzutragen. Nach einer angemessenen Zeit wird er das Gesetz und seine Wirksamkeit evaluieren.

Die finanzielle Situation des Büchereivereins hat sich entspannt, u.a. die neue Entgeltordnung wird aber ab 2018 über die allgemeinen Kostensteigerungen hinaus erhebliche Mehraufwendungen verursachen. Der Büchereiverein muss die Möglichkeit erhalten, über pauschale Regelungen hinaus zu einer sachgerechten finanziellen Ausstattung zu kommen.

Angesichts der Entwicklung zu einer digitalen Gesellschaft ist der Büchereiverein gefordert, die Bibliotheken als zentrale Orte innerhalb der Kommune zu positionieren, die bereits jetzt digitale Angebote vorhalten und zur Verbesserung der Medienkompetenz beitragen.





Bibliotheken sind zu Orten der Begegnung, der Kommunikation und der Inspiration weiterzuentwickeln.

Die Büchereizentrale wird sich weiterhin bei der Erweiterung der digitalen Angebote in den Bibliotheken, insbesondere hinsichtlich Datenbanken und E-Learning, bei der Integration von Flüchtlingen, bei der Unterstützung von funktionalen Analphabeten, bei der frühkindlichen Sprachentwicklung und bei der Betreuung von Demenzkranken sowie weiterer Zielgruppen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung engagieren. Bibliotheken in Schleswig-Holstein werden erstmals die Möglichkeit erhalten, die Qualität ihrer Arbeit zertifizieren zu lassen. Zukunftsfähige Bibliotheksprogramme, sogenannte Discovery-Systeme, befinden sich in der Erprobung.

## Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Partnern und Förderern:



- dem Land Schleswig-Holstein für seine beständige finanzielle und ideelle Förderung über das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa, die zusätzliche Unterstützung durch das Bibliotheksgesetz und die zahlreichen Impulse in Form von Projektmitteln und dem Bibliothekspreis
- dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein für die Unterstützung der Alphabetisierungskampagne „Lesen macht Leben leichter“ und des Projekts „Ankommen in Schleswig-Holstein“
- der Medienanstalt für Schleswig-Holstein und Hamburg (MA HSH), die die Realisierung der „QR-Code-Rallye“ ermöglicht hat
- dem Arena-Verlag, der die Durchführung des „FerienLeseClubs“ unterstützt hat
- dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. für die Zusammenarbeit im Rahmen der Alphabetisierungskampagne „Lesen macht Leben leichter“
- dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. für die inhaltliche Unterstützung des Projekts „Ankommen in Schleswig-Holstein“
- dem Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein für die fachliche Unterstützung des Projekts „Kleines Picknick im Labyrinth“

Darüber hinaus danken wir den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltungen sowie den kommunalen Landesverbänden für die gute Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand und dem Fachbeirat des Büchereivereins sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Büchereien und in der Büchereizentrale, die durch ihr beständiges Engagement die positiven Entwicklungen im schleswig-holsteinischen Büchereiwesen mittragen.

# Impressum

Jahresbericht 2016 des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

V.i.S.d.P.: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Geschäftsführer des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Lisa Wetendorf, Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Öffentlichkeitsarbeit

Design: Büro für Gestaltung Janssen

Bildnachweis: Alle Nutzungsrechte der Bilder bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Urheberrechte bei: E. Alexandr/ Fotolia (S. 28), Arebo Design (S. 1, 22), B2M Productions / Photographer's Choice RF/ Getty Images (S. 1, 9), Beeboys/ Fotolia (S. 25), T. Bolten: Das Doo'sche Palais in Wilster/ CC BY-SA (S. 6), Büchereizentrale/ LEB (S. 16, 25), D. Cervo/ Fotolia (S. 1, 14), Brockhaus NE GmbH (S. 11), B. Günther/ Gemeindebücherei Gettorf (S. 6), T. Mau (S. 7), Munzinger-Archiv GmbH (S. 10, 11), M. Papp/ eyekey (S. 18), puhhha/ Fotolia (S. 30), Pressmaster/ Fotolia (S. 29), A. Rodriguez/ Fotolia (S. 11), J.-C. Sangkuhl/ Sylt Bibliothek (S. 6), J. Sauerbrey/ Leitwerk (1, 4, 12, 13, 19, 20, 21, 23, 26, 27), SkyLine/ Fotolia (S. 15), Tomsickova/ Fotolia (S. 1), M. Yemelyanov/ Fotolia (S. 8)

Stand: April 2017



Büchereiverein  
Schleswig-Holstein e.V.

Wrangelstr. 1, 24768 Rendsburg  
Postfach 680, 24752 Rendsburg  
Tel. 04331/125-3, Fax 04331/125-522  
E-Mail: [buechereizentraleSH@bz-sh.de](mailto:buechereizentraleSH@bz-sh.de)  
[www.bz-sh.de](http://www.bz-sh.de)